

frühere Lotungen, die eine Tiefe des Höhlensees von 265 m ergeben hatten, praktisch bestätigt¹⁾.

Die Unternehmung war von einem tödlichen Tauchunfall überschattet. Schon am ersten Tag verunglückte der erfahrene Taucher Eben Leyden. *Theo Pfarr (Wien)*

Literatur:

Penney, A. (1994): South Africa. Bushmansgat – Deepest Cave. – International Caver (Swindon, UK), 9, 43.

¹⁾ Ein in englischer Sprache kommentierter Videofilm über diesen Taucheinsatz wurde von E. Stummer (Kapstadt) der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien zur Verfügung gestellt und in das Videoarchiv der Abteilung aufgenommen.

Tätigkeitsbericht 1993 der Fachsektion Karsthydrogeologie des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Im Berichtsjahr konnte die Bearbeitung der Karstgefährdungskarte „Rax-Schneeberg“ abgeschlossen werden. Auf dem Blatt „Gesäuse“ wurden die Kartierungen fortgesetzt, das Blatt „Hochschwab“ begonnen. Die Aktion „Saubere Höhlen“ erbrachte 38 Höhlenreinigungsaktionen in sechs Bundesländern.

Verschiedene Forschungsprojekte, wie die hydrogeologische Bearbeitung der Kräutlerin (Steiermark) und der Hermannshöhle (Niederösterreich) wurden abgeschlossen, die geowissenschaftliche Bearbeitung der Höhlen des Nationalparks „Hohe Tauern“ begonnen. Im Rahmen des Eishöhlenprojektes wurden Eis- und Holzproben vor allem aus dem Dachsteingebiet isotopenphysikalisch untersucht. Hier wie auch bei der Betreuung der speläologischen Spezialdateien SPELAQUA, SPELSED, SPELMET sowie GEOCHEM und BODENCO2 (1010, 109, 681, 28 bzw. 11 Eintragungen) erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien.

Bei der CIPRA-Jahresfachtagung war die Fachsektion mit einem Vortrag über das Karstwasser vertreten.

Von der Fachsektion redigiert erschienen im Frühjahr 1993 die Akten zum Symposium über die Karstgebiete der Alpen (Bad Aussee 1991) als Beiheft 42 zur Zeitschrift „Die Höhle“.

Dr. Rudolf Pavuza (Wien)

Die Tätigkeit 1993 des Slowenischen Höhlenforscherverbandes

Beim 11. Internationalen Kongreß für Speläologie in Peking, bei dem der Verband der Höhlenforscher Sloweniens vertreten war, wurde Slowenien als Mitglied der Internationalen Union für Speläologie aufgenommen. International waren slowenische Höhlenforscher überdies in den Karstgebieten Portugals und – gemeinsam mit eng-

schen und im Herbst auch mit französischen Höhlenforschern – bei zwei Expeditionen im Gouffre Berger (Frankreich) tätig.

Im Innerkrainer Karst wurden neue Teile der fast 9 km langen Križna jama (Kreuzberghöhle) entdeckt. Der außergewöhnlichen Tropfsteinbildungen wegen bleibt dieser Teil aber für Besucher gesperrt. In der Gebirgsgruppe Rombon in den Julischen Alpen wurde ein 1042 m tiefer Schacht erforscht, so daß nun schon drei Höhlen mit mehr als 1000 m Gesamthöhenunterschied in Slowenien bekannt sind. Erstmals konnte der Endsiphon der Skočjanske jame durchtaucht werden. Insgesamt wurden im Jahre 1993 nicht weniger als 200 Höhlen und Schächte neu in das Höhlenverzeichnis Sloweniens aufgenommen.

Im Sommer wurde sehr erfolgreich eine „Höhlenforscherschule“ organisiert; viele junge Mitglieder erwarben dort den Titel „Jamar“ („Höhlenforscher“). Insgesamt gehören dem Verband 38 Höhlenforscherorganisationen an.

Im Rahmen des Institutes für Karstforschung der Slowenischen Akademie der Wissenschaften wurde anlässlich des 70. Geburtstages von Prof. Dr. Ivan Gams ein internationales Symposium organisiert, an dem zahlreiche slowenische und ausländische Speläologen und Geographen Vorträge hielten, die vielfach den Problemen des slowenischen Karstes gewidmet waren. Die Texte werden als Festband veröffentlicht. Namens der Kommission für Karst- und Höhlenschutz der Internationalen Union für Speläologie wurde für 1994 ein Kalender über die „Schönheiten des Slowenischen Karstes“ in 5000 Exemplaren gedruckt; die 25 Farbbilder der interessantesten slowenischen Höhlen und des Karstlandes werden in Texten in deutscher, italienischer und slowenischer Sprache erläutert.

Dr. France Habé (Postojna)

Neubestellung der Prüfungskommission für Höhlenführer in Österreich

Eine schon vor einiger Zeit erfolgte Änderung in der Kompetenzverteilung innerhalb der Oberösterreichischen Landesregierung, die in der Bestellung der Prüfungskommissionen für Höhlenführer federführend ist – die Zuständigkeit auf dem Gebiet des Höhlenwesens ist von der Agrarabteilung auf die Naturschutzabteilung übergegangen – hat eine Nach- bzw. Neubestellung der Prüfungskommission für Höhlenführer zur Folge gehabt, die inzwischen in einer Reihe österreichischer Bundesländer erfolgt ist. Die Kommission, deren Ergebnisse in allen österreichischen Bundesländern mit Ausnahme von Salzburg Geltung haben bzw. anerkannt werden, hat nunmehr folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender: Hofrat Dr. Roland Ruckensteiner; Stellvertreter: Oberregierungsrat Dr. Josef Hartl; beide von der Naturschutzabteilung beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Promenade 33, A-4020 Linz.

Beisitzer für Wissenschaftliche Höhlenkunde: Univ.-Prof. Dr. Hubert Trimmel, Wien; Stellvertreter: Wissenschaftlicher Rat Dr. Gottfried Schindlbauer, Landesbeauftragter für Natur- und Landschaftsschutz beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Linz.

Beisitzer für Praktische Höhlenkunde: Akademischer Restaurator Mag. Heinz Ilming, Vorsitzender des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, Brunn am Gebirge; Stellvertreter: Günter Stummer, Karst- und höhlenkundliche Abteilung des Naturhistorischen Museums, Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [045](#)

Autor(en)/Author(s): Habe France

Artikel/Article: [Die Tätigkeit 1993 des Slowenischen Höhlenforscherverbandes 100-101](#)